



Die Ausstellung zeigt Fliesen aus verschiedenen Werkstätten im In- und Ausland, neben Deutschland vor allem aus Belgien, den Niederlanden und Frankreich. Die Motive sind vielfältig: neben üppigen Pflanzendarstellungen, vor allem Seerosen, tauchen Tierdarstellungen auf, verschlungene Girlanden, grafische Muster und Bordüren.

Durch die über 150 Ausstellungsstücke sollen die Vielfalt und das Dekorationsspektrum der Wandfliesen zum Ausdruck kommen und die Besucher vor allem durch Farb- und Motivfülle beeindruckt werden.

Wir danken Herrn Helmut Schmidt aus Marburg, dem Leihgeber dieser Fliesen, sehr herzlich dafür, dass er uns Teile seiner Privatsammlung für die Ausstellung zur Verfügung stellt.

KUNST IM QUADRAT: Jugendstilfliesen

31. August – 17. November 2019

Glasmuseum Immenhausen
Am Bahnhof 3
34376 Immenhausen
Tel.: (0 56 73) 20 60
Fax: (0 56 73) 91 14 30

glasmuseum@immenhausen.de
www.glasmuseum-immenhausen.de

Öffnungszeiten:

Di-Do 10-17 Uhr
Fr-So 13-17 Uhr
Feiertage auf Anfrage

Eintrittspreise:

Erwachsene 3,50 EUR
Schüler/Stud. 2,50 EUR
Familienkarte 8,00 EUR (2 Erwachsene und eigene Kinder unter 18 Jahren)

Kurze Einführungen in das Museum und seine Sammlung sind kostenlos.

Qualifizierte Führungen (ca. 1,5 h):
30,00 EUR
Anmeldung erforderlich.

Gefördert durch das Hessische Ministerium für
Wissenschaft und Kunst



KUNST IM QUADRAT: Jugendstilfliesen

31. August – 17. November 2019

Im Mai 1896 erschien in München die erste Ausgabe der Zeitschrift „Jugend“. Sie nahm die Kritik an der damals wenig individuellen, industriell hergestellten Massenware auf, die sich auf zahlreiche historische Vorbilder berief, aus jeder Epoche Elemente übernahm und von Verzierungen überladen war. In der Zeitschrift wurde ein Stil propagiert, der sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts in Kunst, Kunsthandwerk und Architektur in England, vielen europäischen Ländern und Nordamerika entwickelte. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts waren Elemente der Natur prägend für diesen neuen Stil („Art Nouveau“). Geschwungene Linien, Pflanzen, Ranken, Wellen und grafische Symbole bildeten die Merkmale.



Noch vor dem ersten Weltkrieg fand der „Jugendstil“ allerdings ein Ende. Es waren wieder eine neue Schlichtheit und die Reduktion auf wesentliche Grundformen angesagt. Dennoch prägte der Jugendstil in den wenigen Jahren weite Teile des künstlerischen Lebens und brachte große gesamt-künstlerische Gestaltungen hervor.

Das Thema Jugendstil erfreut sich schon länger wieder wachsender Beliebtheit. Verschiedene Ausstellungen im Glasmuseum, die sich mit Trinkgläsern oder Vasen aus dieser Zeit um die Wende des 19. zum 20. Jahrhundert befassten, zeigen dies deutlich. Mit ihren so vielfältigen Gestaltungsmotiven bietet diese Epoche eine ungeheure Fülle an Dekormöglichkeiten. Dass vom Jugendstil nicht nur kunsthandwerkliche Gebrauchsgegenstände geprägt waren, sondern auch Architekturelemente, zeigt jetzt mit Wandfliesen aus einer Privatsammlung die Ausstellung im Glasmuseum Immenhausen.

Mitte des 19. Jahrhunderts waren Wandfliesen aufgrund ihrer Herstellungstechnik noch verhältnismäßig teuer und nur in wohlhabenden Haushalten vertreten.

Die technische Entwicklung der industriellen Produktion ermöglichte es jedoch, Fliesen kostengünstig und in großen Stückzahlen herzustellen und so fanden sich eindrucksvolle Wandverkleidungen auch in den Fluren und Treppenhäusern von einfachen Mietshäusern.

